

Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am Dienstag, den 12.12.2023, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Klaus Fehr SPD

Stv. Vorsitzende/r

Herr Fraktionsvorsitzender Wilfried Berndt CDU

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Willi Broschk SPD

Herr Ratsmitglied Harald Kommer SPD

Frau Ratsmitglied Elke Lohmüller SPD

Herr Ratsmitglied Aaron Möller SPD

Herr Ratsmitglied Frank Wagner SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Frau 2. stellv. Bürgermeisterin Renée Grafen CDU

Herr Ratsmitglied Wolfgang Peters CDU

Herr Ratsmitglied Thomas Schlenker CDU

Ratsmitglieder BASIS-Fraktion

Herr Ratsmitglied Michael Cremer BASIS

Herr Ratsmitglied Holmer Milar Für RM Christoph Häfner BASIS

Ratsmitglied DIE LINKE

Herr Ratsmitglied Albert Borchardt DIE LINKE

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Fraktionsvorsitzender Dietmar Krauthausen Für RM Ugur Uzungelis SPD
ab 20:30 Uhr

Herr Ratsmitglied Michael Roth Für SkB Angelika Köhler SPD

Herr Ratsmitglied Heinz Thoma Für SkB Oliver Liebchen SPD

Herr Ratsmitglied Ugur Uzungelis Für SkB Andreas Lutter SPD

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Herr Heinz Kempen CDU

Herr Tim Bündgens CDU

Sachkundige Bürger FDP-Fraktion

Herr Thomas Kaiser FDP

Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Herr Joachim Röhrig Fraktionsassistent Grüne

Herr Fraktionsvorsitzender Dietmar Widell Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige Bürger AfD-Fraktion

Herr Fraktionsvorsitzender Michael Winterich AfD

Sachkundige Einwohner

Frau Andrea Weber ADFC Aachen e.V. - Ortsgruppe Eschweiler
-

Von der Verwaltung

Herr Amador Campillo-Perez Verwaltung

Herr Michael Effenberg Verwaltung

Herr Erster und Technischer Beigeordneter Verwaltung

Herrmann Gödde

Herr Gerhard Handels Verwaltung

Frau Brigitte Höne Verwaltung

Herr Thomas Rehahn Verwaltung

Herr Florian Schoop Verwaltung

Herr Rene Schroiff Herr Achim Vogelheim	Verwaltung
<u>Gäste</u> Herr Kochs	EEB ENERKO Energiewirtschaftliche Beratung GmbH altbau.plus
Herr Stephan	
<u>Schriftführer/in</u> Herr Julian Bilke	Verwaltung
Abwesend:	
<u>Ratsmitglieder BASIS-Fraktion</u> Herr Fraktionsvorsitzender Christoph Häfner	BASIS
<u>Sachkundige Bürger SPD-Fraktion</u> Frau Angelika Köhler Herr Oliver Liebchen Herr Andreas Lutter	SPD SPD SPD
<u>Sachkundige Bürger CDU-Fraktion</u> Herr Frank Meyers	CDU
<u>Sachkundige Einwohner</u> Frau Sonja Buchholz-Trappe Herr Hannes Ortmann	BUND Eschweiler-Stolberg Citymanagement Eschweiler e. V.

Herr Avors. Fehr eröffnete die Sitzung des Planungs-, Umwelt-, und Bauausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger*innen, die Mitarbeiter*innen der Verwaltung, die Vertreter*innen der Presse sowie die anwesenden Zuhörer*innen.

Herr Avors. Fehr stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Planungs-, Umwelt-, und Bauausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Planungs-, Umwelt-, und Bauausschusses gegeben sei. Außerdem wies er auf die zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW hin. (Ebenso erfolgte ein Hinweis, dass das Erstellen nicht genehmigter Bild- und Tonbandaufnahmen grundsätzlich untersagt sei.)

RM Möller beantragte eingangs, den Tagesordnungspunkt 7.4 von Kenntnissgaben zu 4.7 zu verschieben, da über den Sachverhalt abgestimmt werden soll.

Dem Antrag wurde durch den Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss einstimmig zugestimmt.

Weiterhin beantragte RM Milar, den Tagesordnungspunkt 5.2 komplett abzusetzen, da es zwischen den Bewohnern der Obdachlosennotunterkunft und den Anwohnern in der Vergangenheit massive Probleme gegeben habe und in dem Zusammenhang die Probleme der Anwohner seitens der Verwaltung nicht ernst genug genommen werden. Zuerst sollten Gespräche zwischen Anwohnern und Verwaltung stattfinden.

Nach eingehender Diskussion wurde der Antrag von Herr AVors. Fehr zur Abstimmung gestellt: Bei 3 Ja-Stimmen (AfD und BASIS) wurde der Antrag mit Mehrheit von 18 Gegenstimmen (SPD, CDU, FDP und GRÜNE) abgelehnt.

Anschließend stellte RM Winterich den Antrag, den Tagesordnungspunkt 9 in den öffentlichen Teil zu verschieben, da sich nach seinem Kenntnisstand die Rechtslage geändert habe. Herr Rehahn bat RM Winterich daraufhin, die geänderte Rechtslage zu nennen und verwies auf die Geschäftsordnung des Rates und seiner Ausschüsse, wonach Verträge grundsätzlich im nicht öffentlichen Teil zu behandeln sind.

Da RM Winterich die entsprechende Rechtsgrundlage nicht nennen konnte, kündigte er an, diese nachzureichen, woraufhin Herr AVors. Fehr den Antrag zur Änderung der Tagesordnung zur Abstimmung stellte: Bei 1 Ja-Stimme (AfD) wurde der Antrag mit Mehrheit von 20 Gegenstimmen (SPD, CDU, FDP, BASIS und GRÜNE) abgelehnt.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

Öffentlicher Teil

1	Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	453/20
2	Innovation City Eschweiler	
3	Vortrag Hr. Kochs / Hr. Dr. Kraft, EEB ENERKO Energiewirtschaftliche Beratung GmbH	
4	Stadtplanung/Bauleitplanung	
4.1	Bebauungsplan 207 - IGP VIII - Rettungswache Langgasse -; hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung	458/23
4.2	Aufstellung des Bebauungsplans 310 - Schule / Kita Auf dem Driesch - einschließlich der Teil-Aufhebung des Bebauungsplans W 1 - Hovener Gäßchen -; hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit	459/23
4.3	Bebauungsplan 311 - Kulturzentrum Jahnstraße -; hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit	437/23
4.4	Bebauungsplan 312 - Östlich Phönixstraße -; hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit	457/23
4.5	Entwicklung eines Areals an der Jülicher Straße	359/23
4.6	Neuaufstellung Regionalplan, gewerbliche Fläche in der Nachbarschaft der MVA Weisweiler; hier: Antrag der AWA Entsorgung GmbH und der MVA Weisweiler GmbH & Co. KG	479/23
4.7	Aktuelle Unterbringungssituation von Flüchtlingen im Stadtgebiet Eschweiler	382/23
5	Gebäudemanagement	
5.1	Standortentwicklung der Gesamtschule Waldschule	310/23
5.2	Neubau eines Unterkunftgebäudes in der Grachtstraße	449/23
6	Verkehr / Entwässerung / Klima	
6.1	Änderung der Verkehrssituation am Marktplatz in Eschweiler; hier: Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen	339/23
6.2	ESKLIMO - Fahrradstraßen	414/23
6.3	Entsiegelung von Schottergärten	453/23
6.4	Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) der Stadt Eschweiler; hier 7. Fortschreibung des ABK für den Zeitraum 2024 - 2029	462/23
7	Kenntnisgaben	
7.1	Bericht AGO vom 30.11.2023	
7.2	Bebauungsplan 228 - Am Ochsenweidchen - (Östlich Grachtstraße); hier: Sachstand	432/23
7.3	Kenntnisgabe über den aktuellen Sachstand Hochwasserschutz an der Inde: Antrag der CDU-Fraktion vom 12.09.2023 - Bau eines Schutzwalls in Weisweiler und einer Schleuse an der Inde	461/23
8	Anfragen und Mitteilungen	

Nicht öffentlicher Teil

9	Städtebaulicher Vertrag zu Bebauungsplangebiet 313 - RathausQuartier -	387/23
10	Kenntnisgaben	
10.1	Beschlusskontrolle	431/23
11	Anfragen und Mitteilungen	

Öffentlicher Teil

1 Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern 453/20

Herr Avors. Fehr verpflichtete die sachkundige Einwohnerin Frau Andrea Weber und wünschte Ihr für ihre Tätigkeit viel Erfolg.

2 Innovation City Eschweiler

Herr Stephan von „altbau plus“ präsentierte den interessierten Ausschussmitgliedern den Sachstand bzgl. „Innovation City Eschweiler“, siehe Anlage 1.

Anschließend dankte RM Schlenter Herrn Stephan für seine Ausführungen und erkundigte sich, ob es aufgrund steuerlichen Beratungsbedarfs ein verändertes Interesse seit Anfang des Jahres gegeben habe. Herr Stephan erklärte, dass Photovoltaik quasi ein Selbstläufer sei, aber auch hohes Interesse an Heizungen i.V.m. Photovoltaikanlagen bestehen würde.

3 Vortrag Hr. Kochs / Hr. Dr. Kraft, EEB ENERKO Energiewirtschaftliche Beratung GmbH

Herr Kochs von „EEB ENERKO Energiewirtschaftliche Beratung GmbH“ präsentierte den interessierten Ausschussmitgliedern die Ergebnisse der Vorplanungsstudie zu Photovoltaik auf kommunalen Dächern, siehe Anlage 2.

In dem Zusammenhang erkundigte sich RM Winterich, wie hoch die Kosten für statische Dachsanierungen zur Aufnahme von Photovoltaikanlagen seien. Herr Kochs erklärte, dass statische Dachsanierungen sehr abhängig von der Situation der Einzelgebäude seien und diese vertiefenden Untersuchungen nicht Gegenstand der Studie gewesen seien.

4 Stadtplanung/Bauleitplanung

4.1 Bebauungsplan 207 - IGP VIII - Rettungswache Langgasse -; hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung 458/23

RM Möller erkundigte sich nach dem weiteren zeitlichen Verlauf und ob weiterhin der Bedarf an einer Rettungswache im Hinblick auf den Neubau der gesamten Feuer- und Rettungswache bestehen würde.

Herr TB Gödde erklärte, dass der Bedarf weiterhin bestehe, dass das Bebauungsplanverfahren und die Planungen voraussichtlich noch anderthalb Jahre dauern würden, so dass circa 2026 mit einem Baubeginn zu rechnen sei.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Eschweiler fasste den folgenden Beschluss einstimmig:

- I. Die Aufstellung des Bebauungsplans 207 - IGP VIII - Rettungswache Langgasse - gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) im Sinne des § 30 Abs. 1 BauGB mit dem in der Anlage 1 dargestellten Geltungsbereich wird beschlossen.
- II. Gleichzeitig wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an dieser Bauleitplanung (Anlagen 2 und 3) mit Begründung (Anlage 4) gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler beschlossen.

4.2 Aufstellung des Bebauungsplans 310 - Schule / Kita Auf dem Driesch - einschließlich der Teil-Aufhebung des Bebauungsplans W 1 - Hovener Gäßchen -; hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit 459/23

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Eschweiler fasste den folgenden Beschluss einstimmig:

- I. Die Aufstellung des Bebauungsplans 310 – Schule / Kita Auf dem Driesch – gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) im Sinne des § 30 Abs. 1 BauGB mit den in der Anlage 1 dargestellten Geltungsbereich 1 wird beschlossen.
- II. Gleichzeitig wird die Einleitung des Verfahrens zur teilweisen Aufhebung des Bebauungsplans W 1 – Hovener Gäßchen – gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen. Der Geltungsbereich 2 ist ebenfalls der Anlage 1 zu entnehmen.
- III. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zu dieser Bauleitplanung (Anlagen 2 und 3) mit Begründung (Anlage 4) gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler wird beschlossen.

4.3 Bebauungsplan 311 - Kulturzentrum Jahnstraße -; hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit 437/23

Bei 1 Nein-Stimme (AfD) und 20 Ja-Stimmen (SPD, CDU, FDP, GRÜNE, BASIS) fasste der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Eschweiler den folgenden Beschluss mehrheitlich:

- I. Die Aufstellung des Bebauungsplans 311 - Kulturzentrum Jahnstraße - gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 13 a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung) im Sinne des § 30 Abs.1 BauGB mit dem in der Anlage 1 dargestellten Geltungsbereich wird beschlossen.
- II. Gleichzeitig wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an dieser Bauleitplanung (Anlagen 3.1, 3.2 und 4) gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler beschlossen.

4.4 Bebauungsplan 312 - Östlich Phönixstraße -; hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit 457/23

RM Widell begrüßte die neue Nutzung alter versiegelter Brachflächen, gab in dem Zusammenhang aber zu bedenken, dass die Verkehrsführung nicht über Röhe laufen dürfte.

Herr TB Gödde kündigte an, dass ein Verkehrsgutachten erarbeitet werden soll, in welchem die Verkehrsführung als wesentlicher Punkt geprüft werden soll.

RM Möller erkundigte sich weiterhin zu der geplanten Bahnanbindung, ob im Bereich der Aue ein Haltepunkt errichtet werden soll.

Herr TB Gödde erklärte, dass es hierzu Gespräche geben würde und ein Haltepunkt im Bereich des ehemaligen Bahnhofs Aue in Planung sei.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Eschweiler fasste den folgenden Beschluss einstimmig:

- I. Die Aufstellung des Bebauungsplans 312 – Östlich Phönixstraße – gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) im Sinne des § 30 Abs. 1 BauGB mit dem in der Anlage 1 dargestellten Geltungsbereich wird beschlossen.

- II. Gleichzeitig wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an dieser Bauleitplanung (Anlagen 2 und 3) gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler beschlossen.

4.5 Entwicklung eines Areals an der Jülicher Straße

359/23

RM Cremer kritisierte, dass seitens der Verwaltung keine Unterrichtung über den Fortschritt proaktiv erfolge und den Ausstieg aus den Überlegungen für einen städtebaulichen Wettbewerb. Er schlug in dem Zusammenhang vor, dass für die geplante Feuer- und Rettungswache ein eigener Bebauungsplan erarbeitet werden und für den Rest des Areals trotzdem ein städtebaulicher Wettbewerb stattfinden soll.

RM Möller erwiderte, dass die vorliegende Verwaltungsvorlage als Information und Zwischenschritt zu verstehen sei, da in der Verwaltungsvorlage kein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan formuliert sei. Durch die beiden Fraktionen SPD und GRÜNE war in ihrem vorangegangenen Antrag ein städtebaulicher Wettbewerb gefordert worden, aufgrund der Wichtigkeit der neuen Feuer- und Rettungswache wolle man den weiteren Prozessverlauf aber nicht zeitlich verzögern.

RM Cremer betonte, dass im Vorfeld im Ausschuss Einvernehmen bzgl. eines städtebaulichen Wettbewerbs bestanden habe und warb noch einmal für die separate Betrachtung der Feuer- und Rettungswache in einem eigenen Bebauungsplan.

RM Berndt lobte den Entwurf von NRW.URBAN und äußerte Verständnis für die Position der BASIS, betonte aber, dass das Areal als Gesamtkonzept entwickelt werden solle.

Herr Schulz gab zu bedenken, dass in der vorliegenden Vorlage nur aktuelle Ergebnisse dargestellt werden und erinnerte an die Anzahl der verschiedenen Eigentümer und der damit verbundenen Schwierigkeiten hinsichtlich diverser Ansprechpartner etc. Auch erinnerte er daran, dass mittels des gewünschten städtebaulichen Wettbewerbs auch Grundstücke Dritter überplant werden würden.

RM Möller erinnerte daran, dass die Stadt weiterhin Herrin des Verfahrens bleibe und dass heute der Beschluss so gefasst werden solle, um keine weitere Zeit zu verlieren. Die weiteren Inhalte könnten im Flächennutzungsplanverfahren bzw. Bebauungsplanverfahren diskutiert werden. Er erkundigte sich dahingehend, wann mit einer ersten Verwaltungsvorlage hierzu zu rechnen sei.

Herr TB Gödde bekräftigte, dass der Investor an der Jülicher Straße den Wünschen der Verwaltung hinsichtlich der geplanten Bebauung nachkomme und legte noch einmal die Schwierigkeiten hinsichtlich eines städtebaulichen Wettbewerbs bei vielen verschiedenen Eigentümern dar. Auch hob er noch einmal den zeitlichen Druck hervor, die Änderung des Flächennutzungsplanes wäre hierbei der erste Schritt, sodass es vermutlich erst ab April 2024 wieder neue Ergebnisse geben werde.

SkB Kempen erkundigte sich, wer die neue Feuer- und Rettungswache bauen solle, er gab hinsichtlich zeitlicher Aspekte zu bedenken, dass es im östlichen Teil 15 verschiedene Eigentümer gebe.

Herr TB Gödde antwortete, dass die Feuer- und Rettungswache durch die Stadt Eschweiler gebaut werden solle und dass Verhandlungen mit so einer großen Anzahl Eigentümer selbstverständlich zeit- und arbeitsintensiv seien.

Schlussendlich legte RM Widell dar, dass der ursprüngliche Antrag bzgl. eines städtebaulichen Wettbewerbs richtig und gut war, man jedoch auch anerkennen müsse, dass ein solcher Wettbewerb einen enormen zeitlichen Verzug bedeuten würde. Auch sei das Bebauungsplanverfahren noch nicht gestartet.

RM Cremer bat zu Protokoll zu nehmen, dass die BASIS die neue Feuer- und Rettungswache nicht nur befürwortet, sondern es auch wünschenswert wäre, diese möglichst schnell zu errichten.

Gleichwohl würde sich die BASIS bei dem Beschluss aufgrund der vorab ausgeführten Gründe enthalten.

Bei 2 Enthaltungen (BASIS) und 19 Ja-Stimmen (SPD, CDU, FDP, GRÜNE, AfD) fasste der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Eschweiler den folgenden Beschluss einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt mit der KapTur Immobilien GmbH die notwendigen Schritte für eine Änderung des Flächennutzungsplans und eine Aufstellung des Bebauungsplans für das ehemalige Fuchs-Areal einzuleiten. Im nördlichen Bereich ist auf einem rd. 13.861 qm großen Grundstück die Ausweisung für die Hauptwache der Feuerwehr vorgesehen. Auf dem verbleibenden Areal ist eine Wohnbauentwicklung (MI, W) geplant.

4.6 Neuaufstellung Regionalplan, gewerbliche Fläche in der Nachbarschaft der MVA Weisweiler; hier: Antrag der AWA Entsorgung GmbH und der MVA Weisweiler GmbH & Co. KG 479/23

RM Widell erklärte, dass es sinnvoll sei, dass die Fläche weiterhin für die perspektivische Erweiterung der beiden Betriebe vorgesehen bleiben soll.

Durch das Schreiben wäre eindeutig klargestellt worden, dass das Thema Klärschlammverbrennung nicht weiterverfolgt werden soll.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Eschweiler fasste den folgenden Beschluss einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge der Neuaufstellung des Regionalplans Köln bei der Bezirksplanungsbehörde die im Schreiben der Stadt vom 15.08.2022 unter Nr. 17 bezeichnete Anregung zur Fläche nordwestlich des Kraftwerks Weisweiler zurückzunehmen. Ziel der Stadt ist es, diese Fläche weiterhin im Regionalplan als Gewerbe- und Industriebereich (GIB) mit der Zweckbestimmung Abfallwirtschaft zu belassen.

4.7 Aktuelle Unterbringungssituation von Flüchtlingen im Stadtgebiet Eschweiler 382/23

RM Cremer bekräftigte seine Unterstützung zu dem Vorhaben, ausschließlich Familien (mit Kindern) an den neuen Standorten unterzubringen.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Eschweiler stimmte der Vorlage einstimmig zu und beauftragte die Verwaltung, zwei Container-Standorte zur Geflüchtetenunterbringung schnellstmöglich auf den Weg zu bringen.

5 Gebäudemanagement

5.1 Standortentwicklung der Gesamtschule Waldschule 310/23

RM Widell lobte die Verwaltungsvorlage, insbesondere die Auflistung der schon durchgeführten Maßnahmen sei sehr aussagekräftig.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Eschweiler fasste den folgenden Beschluss einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt zeitnah in Form einer ganzheitlichen Machbarkeitsstudie die notwendigen baulichen Maßnahmen am Schulstandort zu untersuchen. Hierbei sollen der aufgrund der schulischen Entwicklung erforderliche Raumbedarf, der Umgang mit den Bestandsgebäuden sowie Aspekte der Nachhaltigkeit wie z.B. energetische Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Darüber hinaus werden die laufenden Planungen und Maßnahmen zur Kenntnis genommen.

Die erforderlichen Mittel für eine ganzheitliche Machbarkeitsstudie sollen im Rahmen des Haushaltsplanaufstellungsverfahrens 2024 berücksichtigt werden.

5.2 Neubau eines Unterkunftgebäudes in der Grachtstraße

449/23

RM Milar kritisierte die Pläne zum Neubau auf den Standort Grachtstraße als falsch, da dort schon seit über 50 Jahren Obdachlosennotunterkünfte existieren und die Zustände für die Anwohner nicht mehr hinnehmbar seien. Er regte in dem Zusammenhang noch einmal eine größere Einbeziehung der Anwohner und anstelle einer einzelnen großen Unterkunft, mehrere kleinere, im Stadtgebiet verteilte Unterkünfte an.

Herr TB Gödde erwiderte, dass bei der Stadt Eschweiler seit geraumer Zeit eine dezentrale Unterbringung praktiziert werde und bei den Planungen zehn Standorte untersucht wurden, diese aber alle nicht geeignet waren. Es ist die Errichtung einzelner Baukörper wie in der Hüttenstraße geplant, hierbei soll die Betreuung durch ein extern zu vergebendes Betreuungskonzept sichergestellt werden. Insgesamt könnte somit die heutige Situation stark aufgewertet und verbessert werden.

Mehrere Ausschussmitglieder bekräftigen, dass die Probleme nicht neu seien. Insgesamt sei es notwendig, die Situation sowohl für Anwohner als auch Bewohner der Obdachlosennotunterkünfte zu verbessern.

Nach weiterer kontroverser Diskussion berief sich RM Berndt auf die Geschäftsordnung und bat um entsprechende Abstimmung.

Bei 1 Nein-Stimme (AfD), 2 Enthaltungen (BASIS) und 18 Ja-Stimmen (SPD, CDU, FDP, GRÜNE) fasste der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Eschweiler den folgenden Beschluss mehrheitlich:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Errichtung der Unterkunftsgebäude am vorgesehenen Standort in der Grachtstraße entsprechend den Inhalten der Vorlage weiterzuentwickeln und hierzu eine konkretisierte auf den späteren Betrieb abgestimmte Gebäudeplanung auszuarbeiten und umzusetzen. Entsprechend der Ergebnisse des dargestellten Planungsprozesses und der Haushaltsverträglichkeit sind die zusätzlich erforderlichen Mittel im Haushaltsaufstellungsverfahren zu betrachten.

6 Verkehr / Entwässerung / Klima

6.1 Änderung der Verkehrssituation am Marktplatz in Eschweiler; hier: Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen

339/23

RM Milar erklärte, er halte die Auswahl der in der Verwaltungsvorlage dargestellten Zeiträume, also eine Sperrung des Bereichs bereits ab 18:00 Uhr sowie während der Wochenmarktzeit, für fatal, da nach 18:00 Uhr große Teile der berufstätigen Bevölkerung auf einen Apothekenbesuch angewiesen sei. Er appellierte, das Votum der Bürger ernst zu nehmen und den betroffenen Bereich weder während der Wochenmarktzeiten noch vor 18:30 Uhr zu schließen.

RM Möller führte aus, dass bereits im Rahmen der seinerzeit durchgeführten Beratungen ein Kfz-freier Marktbereich beschlossen worden sei. Der Beschlussvorschlag sehe eine 10,5 Std. andauernde Sperrung gegenüber der aktuell durch Beschilderung vorgegebenen achtstündigen Sperrung vor. Er erklärte, die Zeiten könnten zu einem späteren Zeitpunkt angepasst werden, appellierte jedoch daran, die Maßnahme endlich umzusetzen.

RM Berndt erläuterte, nach Betrachtung der Ausgaben mit Blick auf das absehbare Haushaltsdefizit die Vorlage abzulehnen, da das Geld gespart werden solle. Er erklärte weiter, RM Milar Recht zu geben, da die Marktbesucher keine Sperrung wünschten und der Fortbestand des Wochenmarkts bereits fraglich sei. Er kündigte an, dass die CDU-Fraktion nötigenfalls zu einem späteren Zeitpunkt gegen eine Sperrung während der Wochenmarktzeiten arbeiten werde.

RM Widell erläuterte, die Meinungen der Betroffenen gingen seit Jahren auseinander. Er wies darauf hin, dass eine Befahrung des Markts an Markttagen im Falle der Umsetzung des Beschlussvorschlags vor 9:00 Uhr und nach 13:00 Uhr möglich wäre und machte deutlich, dass die Maßnahme nun endlich umgesetzt werden solle.

RM Milar erklärte, niemand stelle die Steigerung der Aufenthaltsqualität in Frage, aber eine solche sei nur abends/nachts notwendig, zumal ihm gegenüber alle Marktbesucher erklärt hätten, eine Sperrung während der Wochenmarktzeiten stelle ein Problem dar.

SkB Kempen erläuterte, die Bürger würden den Sinn und Zweck der Kosten für eine Polleranlage i.H.v. 450.000 € hinterfragen und er sei der Meinung, dass sich dies die Stadt nicht leisten könne.

Bei 10 Nein-Stimmen (CDU, BASIS, FDP, AfD) und 11 Ja-Stimmen (SPD, GRÜNE) fasste der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Eschweiler den folgenden Beschluss mehrheitlich:

1. Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen in zwei Bauabschnitten durchzuführen. Sofern sich aus der erforderlichen Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen zur Realisierung der im zweiten Bauabschnitt beschriebenen Maßnahmen noch weitere, bislang nicht beschriebene Anforderungen ergeben, erfolgt diesbezüglich die erneute Beteiligung des Ausschusses.
2. Zudem wird die Sperrung des Marktplatzes für den motorisierten Verkehr in den folgenden Zeiträumen nach Umsetzung des ersten Bauabschnitts beschlossen:
 - täglich von 18.00 Uhr bis 4.30 Uhr
 - während der Durchführung von Veranstaltungen nach Ermessen der Verwaltung

Nach Umsetzung des zweiten Bauabschnitts soll der Marktplatz zusätzlich in den folgenden Zeiträumen gesperrt werden:

- während des samstäglichen Wochenmarkts von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

6.2 ESKLIMO - Fahrradstraßen

414/23

RM Schlenter beantragte, die einzelnen Punkte A) bis D) getrennt abzustimmen und begründete den Antrag noch einmal ausführlich. Insbesondere führte er aus, dass sehr wohl im Bereich der Jülicher Straße mit der Rotfärbung eine Erhöhung der Sicherheit einhergehe. Auch werde die Roteinfärbung in verschiedenen Nachbarkommunen erfolgreich praktiziert. Die in der Verwaltungsvorlage beschriebenen hohen Entsorgungskosten könne er nicht in Gänze nachvollziehen.

Im Bereich der Kreuzung Talstraße sei in der Verwaltungsvorlage nur die Möglichkeit zur Errichtung eines Kreisverkehrs geprüft worden, deshalb schlage er als neuen Beschlussvorschlag die Prüfung einer anderweitigen Verkehrsberuhigung vor.

RM Möller widersprach den Ausführungen zu A) dahingehend, dass er eine Roteinfärbung nur in besonderen Gefahren-/ bzw. Kreuzungsbereichen für sinnvoll halte, wie auch seitens der Verwaltung in der Verwaltungsvorlage vorgeschlagen.

Dies wurde von Frau Weber (ADFC) bekräftigt, welche vehement eine höhere Sicherheit für Fahrradfahrer und eine Rotfärbung der Straße bei Einmündungen forderte.

RM Berndt verwies darauf, dass durch die StädteRegion der gesamte Fahrradstraßenbereich der Jülicher Straße in Dürwiss in ihrer Eigenschaft als Kreisstraße rot gefärbt wurde, und es somit offensichtlich verschiedene Sichtweisen zu roter Farbe geben würde.

RM Milar betonte, dass die Fahrradstraße sich als sehr sicher darstelle. Die Autofahrer würden Abstand halten und die Sicht-/ und Haltbarkeit sei sehr gut. Grundsätzlich sei die Roteinfärbung von Gefahrenstellen aber ausreichend.

Herr Vogelheim verwies in dem Zusammenhang darauf, dass die Jülicher Straße nicht als „klassische“ Fahrradstraße zu sehen sei und hob die hohen Unterhaltskosten zur Erneuerung der roten Farbe hervor. Hierbei würden sich die Kosten verdreifachen und dies würde die notwendige Verkehrswende weiter verkomplizieren.

RM Möller kritisierte die in dem Antrag geforderte gesamte Rotfärbung und verwies auf die Ausführungen von Frau Weber.

RM Widell forderte, dass endlich die beschlossenen Maßnahmen des Esklimo-Konzeptes entschieden umgesetzt werden. Eine Einfärbung von Gefahrenstelle halte er für sinnvoll, gleichwohl würden sich Autofahrer regelmäßig den Radfahrern gegenüber rechtswidrig verhalten und beispielsweise Fahrradwege zuparken oder die Vorfahrt nehmen.

RM Grafen bat um eine kurze Beratungspause (20:00 bis 20:10 Uhr)

RM Schlenter beantragte im Anschluss, Beschlussvorschlag A) als Prüfauftrag der Verwaltung für alle Kreuzungsbereiche für die Veloroute 1 und B) als Prüfauftrag mit der Findung einer anderweitigen Lösung zur Verkehrsberuhigung zu erweitern.

Die Erweiterung zu A) wurde bei 6 Ja-Stimmen (CDU) mit Mehrheit von 15 Gegenstimmen (SPD, GRÜNE, FDP, AfD und BASIS) abgelehnt.

Dem nachfolgenden ursprünglichen Beschlussvorschlag A) wurde mit bei 1 Gegen-Stimme (AfD) mit Mehrheit von 20 Ja-Stimmen zugestimmt:

- A) Die Roteinfärbung von Radverkehrsanlagen wird nur in Einzelfällen eingesetzt, sie bleibt somit der Kennzeichnung potentieller Gefahrenstellen vorbehalten. Von einer generellen Roteinfärbung von Fahrradstraßen wird abgesehen.

RM Schlenter beantragte eine Erweiterung von Beschlussvorschlag B) dahingehend, dass die Verwaltung zu prüfen habe, ob eine anderweitige fahrradfreundliche Verkehrsberuhigung möglich ist.

Die Erweiterung zu B) wurde bei 6 Ja-Stimmen (CDU) mit Mehrheit von 15 Gegenstimmen (SPD, GRÜNE, FDP, AfD und BASIS) abgelehnt.

Dem nachfolgenden ursprünglichen Beschlussvorschlag B) wurde mit bei 1 Gegen-Stimme (AfD) mit Mehrheit von 20 Ja-Stimmen zugestimmt:

- B) Am Knoten Talstraße, Bourscheidtstraße und Franzstraße soll die zur Veloroute 1 vorgestellte Planung umgesetzt werden.

Dem nachfolgenden Beschlussvorschlag C) wurde einstimmig zugestimmt:

- C) Auf die Einrichtung einer Querungshilfe wird verzichtet, da hierfür nicht die erforderlichen Querschnittsbreiten zur Verfügung stehen.

Dem nachfolgenden Beschlussvorschlag D) wurde einstimmig zugestimmt:

- D) Auf Maßnahmen zur Verdeutlichung der vorgeschriebenen Fahrtrichtung bei Verlassen des Talbahnhofs auf die Franzstraße wird zunächst verzichtet.

6.3 Entsiegelung von Schottergärten

453/23

RM Schlenter kritisierte die veranschlagten Kosten i.H.v. 10.000,00 € für die Öffentlichkeitsarbeit von insgesamt 30.000,00 € und die hohen bürokratischen Hürden für eine maximale Förderhöhe i.H.v. 500,00 €. Grundsätzlich stehe er einer Entsiegelung aber sehr positiv gegenüber.

RM Möller erwiderte, dass die veranschlagten Mittel schon im Haushalt für 2023 aufgeführt seien und die Förderhöhe von 20.000,00 € schon im damaligen Beschluss genannt worden seien.

RM Schlenter erkundigte sich abschließend, wann in den Grundsteuerbescheiden eine Ergänzung zu den Begünstigungen von entsiegelten Flächen genannt werde.

Herr TB Gödde erklärte, dass im neuen Jahr jeweils ein Faltblatt mit Informationen beigelegt werden würde.

Bei 7 Nein-Stimmen (CDU, AfD) und 14 Ja-Stimmen (SPD, FDP, GRÜNE, BASIS) fasste der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Eschweiler den folgenden Beschluss mehrheitlich:

1. Die Förderrichtlinie „Förderung von nachhaltigen Vorgärten“ wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Bürgerförderprogramm „Förderung von nachhaltigen Vorgärten“ umzusetzen.

6.4 Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) der Stadt Eschweiler; hier 7. Fortschreibung des ABK für den Zeitraum 2024 - 2029 462/23

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Eschweiler fasste den folgenden Beschluss einstimmig:

1. Die Umsetzung der Baumaßnahmen aus der Maßnahmenliste der 6. Fortschreibung des ABK (2018-2023), die Begründung für die in dieser Liste nicht umgesetzten Maßnahmen sowie die Umsetzung von Maßnahmen aus nachfolgenden Realisierungszeiträumen werden zur Kenntnis genommen.
2. Die 7. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes für den Zeitraum von 2024 bis 2029 wird beschlossen.

7 Kenntnisgaben

7.1 Bericht AGO vom 30.11.2023

Die Niederschrift der AGO vom 30.11.2023 wurde zwischenzeitlich an die Ausschussmitglieder versandt.

7.2 Bebauungsplan 228 - Am Ochsenweidchen - (Östlich Grachtstraße); hier: Sachstand 432/23

RM Thoma lobte die geplante Aufwertung des Gebietes.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Eschweiler nahm den Sachverhalt zur Kenntnis.

7.3 Kenntnisgabe über den aktuellen Sachstand Hochwasserschutz an der Inde: Antrag der CDU-Fraktion vom 12.09.2023 - Bau eines Schutzwalls in Weisweiler und einer Schleuse an der Inde 461/23

RM Möller zeigte sich verwundert zu dem Antrag, da ursprünglich abgestimmt worden sei, dass seitens der Politik keine Einzelanträge zum Masterplan des Wasserverbands gestellt werden, dieser Masterplan umfasse immerhin 170 Einzelmaßnahmen.

RM Berndt erwiderte, dass die abgestimmte Vorgehensweise eingehalten werde, diese Fragen aber im Rahmen einer Begehung aufgekommen seien und nicht richtig beantwortet worden seien.

Herr Vogelheim erklärte in diesem Zusammenhang, dass kurzfristig die Antwort des Wasserverbands eingegangen sei und kündigte an, diese möglichst zeitnah per E-Mail zu versenden.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Eschweiler nahm den Sachverhalt zur Kenntnis.

8 Anfragen und Mitteilungen

Herr TB Gödde teilte folgendes mit:

- Das Aufstellungsverfahren zur 5. Änderung des Landschaftsplan Propsteier Wald ist am 28.09.2023 durch den StädteRegions-Tag beschlossen worden.
- Das Förderprogramm zu Stecksolaranlagen konnte schon 20 Anträge verzeichnen.
- Im Bereich der Straßenbeleuchtung konnten bisher 330 veraltete Leuchten gegen moderne LED-Lampen umgetauscht werden, 60 weitere LED-Lampen sollen folgen.
- Bezüglich der Aufstellung von Trixispiegeln und den dazu benötigten Flächen laufen Gespräche mit Straßen.NRW, diese gestalten sich jedoch als sehr schwierig.
- Am 18.01.2024 soll von 18:00 bis 21:00 Uhr eine Bürgerwerkstatt in der Festhalle Weisweiler zu „Klimaneutraler Platzgestaltung“ am Beispiel des Frankenplatzes stattfinden.
- Durch den Wasserverband werden diverse Anlandungen im Stadtgebiet im Bereich der Inde geräumt.

SkB Kempo berichtete weiterhin, dass sich auf einer Fläche im Bereich Dreiers Gärten/Gartenstraße diverse illegale Müllkippen befinden würden, gleichzeitig würden dort exzessive Partys mit entsprechender Lautstärke und Belästigung der Nachbarschaft gefeiert werden.

Herr Effenberg kündigte an, mit der Polizei Kontakt zur Lösung des Sachverhaltes aufzunehmen.

RM Möller erkundigte sich nach dem Sachstand zum defekten Geländer an der Brücke Steinstraße.

Herr Vogelheim konnte berichten, dass mittlerweile eine Reparatur in Auftrag gegeben worden sei, Hintergrund des zeitlichen Verzugs seien diverse Verzögerungen im Genehmigungsverfahren.

Weitere Anfragen und Mitteilungen lagen nicht vor; Herr Avors. Fehr bedankte sich bei den Zuhörerinnen und Zuhörern sowie der Presse für das Interesse und beendete den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:47 Uhr.

Es lagen keine weiteren Anfragen und Mitteilungen vor, so dass Herr Avors. Fehr die Sitzung um 21:04 Uhr beendete.